

## Heinrich Brinker

### Auftaktkundgebung Kirchheim 20.9.19

*Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Schülerinnen, liebe Schüler, , liebe Erwachsene – Eltern, Großeltern, liebe Interessierte und Engagierte,*

auch mir geht es so wie Natalie: ich bin ebenfalls überwältigt, dass so viele Menschen unserem Aufruf gefolgt sind – ich schließe mich ausdrücklich für das Kirchheimer Forum 2030 dem Dank von Natalie an.

Mein Name ist Heinrich Brinker. Neben Uli Mach, dem Kreisvorsitzenden des BUND und Hans Dörr von Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft bin ich einer der drei Sprecher des Forums.

Bevor ich zum Ablauf der Demonstration etwas sage, ein paar Anmerkungen dazu, weshalb das heute keine reine Schülerinnen- und Schülerveranstaltung ist. Bereits am 23. Mai 2019 haben Greta Thunberg, Luisa Neubauer und viele andere Aktive von Fridays for Future in einem Aufruf in der Süddeutschen Zeitung formuliert – ich zitiere:

*„Wir haben das Gefühl, dass viele Erwachsene noch nicht ganz verstanden haben, dass wir jungen Leute die Klimakrise nicht alleine aufhalten können. Tut uns leid, wenn Sie das nicht wahrhaben wollen. Aber das ist keine Aufgabe für eine einzelne Generation. Das ist eine Aufgabe für die gesamte Menschheit. Wir jungen Leute können unseren Beitrag für einen größeren Kampf leisten, und das kann einen großen Unterschied machen. Aber das funktioniert nur, wenn unser Aufschlag als Aufruf verstanden wird. Deswegen ist dies unsere Einladung. Am Freitag, 20. September, werden wir mit einem weltweiten Streik eine Aktionswoche für das Klima beginnen. Wir bitten Sie, sich uns anzuschließen. Es gibt in verschiedenen Teilen der Welt viele verschiedene Pläne für Erwachsene, sich zusammenzuschließen, Farbe zu bekennen und sich für unser Klima aus der Komfortzone herauszuwagen. Lasst uns diese Pläne zusammenbringen; gehen Sie an diesem Tag mit Ihren Nachbarn, Kollegen, Freunden und Familien auf die Straße, damit unsere Stimmen gehört werden und dies ein Wendepunkt in der Geschichte wird.“*

Die im Kirchheimer Forum 2030 vernetzten Initiativen und Gruppierungen– von Kirchen, Gewerkschaften über zivilgesellschaftliche Initiativen bis hin zu den beiden Parteien Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE sind dieser Einladung gefolgt. Und die vielen Erwachsenen hier auf dem Platz auch. Vielen Dank dafür.

Wir haben unser Netzwerk vor 15 Monaten gegründet und ihm Namen „Forum 2030“ gegeben, weil wir die Umsetzung der Agenda 2030 auch hier in Kirchheim unterstützen wollen. Die Agenda 2030 – eine Art Plan zur Rettung des Planeten – wurde im Jahr 2015 von allen Staaten der Welt auf einer Vollversammlung der UN – der Vereinten Nationen – beschlossen. Bis 2030 soll in sich die Politik in allen Bereichen unseres Lebens verändern. Dazu haben die Staaten 17 Nachhaltigkeitsziele beschlossen... Ziel 13 lautet: umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen...Aber

wir alle wissen...Papier ist geduldig...Ziele sind nur eine Seite der Medaille – die Umsetzung ist die andere. Und wir wissen auch: ohne ständigen Druck geht in der Politik nicht viel...und ohne langen Atem auch nicht.

1987 – also vor 32 Jahren - hatte der Deutsche Bundestag eine Kommission eingerichtet. Die CDU hatte den Vorsitz. 1988 stand im Zwischenbericht: „Der Temperaturanstieg wird bis 2100 6 Grad Celsius plus/minus 3 Grad Celsius betragen.“ Schon damals galt eine Temperaturerhöhung von etwa 2 Grad Celsius als Wert, der voraussichtlich katastrophale Auswirkungen auf die Menschheit, ihre Ernährung und die Ökosysteme haben würde. Die Kommission sprach die Warnung aus: „Wir warnen davor, erst den letzten lupenreinen wissenschaftlichen Beweis für die Existenz des Treibhauseffektes abzuwarten, da es bis dahin mit ziemlicher Sicherheit für Gegenmaßnahmen zu spät sein wird.“ 31 Jahre später sind wir diesem „zu spät“ besorgniserregend nahe gekommen. Wir setzen uns heute weltweit mit Millionen von Menschen in über 110 Ländern dafür ein, dass die wenige Zeit genutzt wird und endlich entschiedene Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Heute tagt das Klimakabinett der Bundesregierung – wir sind gespannt, wie das Klimaschutzkonzept aussehen wird.

Jetzt will ich noch einige Hinweise zur Demonstration geben. Nachdem Leo mit Ihnen, mit euch die Sprechchöre eingeübt hat, werden wir den Demonstrationszug bilden. Wir gehen die Marktstraße hoch zum Rossmarkt und biegen dort rechts in die Alleenstraße ein – wir umrunden den Alleenring dann einmal und biegen bei der Stadtbücherei rechts in die Max-Eyth-Straße ein und gehen von da in Richtung Rathaus und dann wieder auf den Marktplatz zur Hauptkundgebung. Die beginnt um 12.00 Uhr und wird rund 50 Minuten dauern.

Wir sollten bitte bei der Demonstration auf Folgendes achten: Wir dürfen nur eine Fahrbahn benutzen. Auf der Gegenfahrbahn werden Autos fahren. Bitte werft bzw. werfen Sie keine Flugblätter weg. Die müssen wir nämlich hinterher wieder aufsammeln. Das gilt auch für die Kundgebung jetzt und die Hauptkundgebung.

Und damit wir keine Schweigemarsch werden, wird Leo jetzt die Parolen mit uns einüben.

Vielen Dank für euer Kommen und euer Engagement.